

Abbauvorhaben Quarzkies- Tagebau Sommerach

Projektvorstellung

Die Heidelberger Sand und Kies GmbH, eine Tochtergesellschaft von Heidelberg Materials, plant auf einer ca. 12 Hektar großen Erweiterungsfläche in der Nähe der Ortschaften Sommerach und Schwarzach a.M. zukünftig Kies und Sand im Nassschnitt abzubauen. Die dort geförderten Kiese und Sande dienen zur Versorgung der Bauwirtschaft der Region Oberfranken.

Derzeit befindet sich in diesem Bereich bereits eine genehmigte Abbaufäche (ca. 1,6 ha) im Trockenabbau. Diese soll zukünftig in den Nassabbau integriert werden.

Der insgesamt erkundete Rohstoffvorrat beträgt rund 1,7 Millionen Tonnen, der über einen Zeitraum von sechs Jahren abgebaut werden soll. Das sind etwa 300.000 Tonnen Material pro Jahr.

Bereits abbaubegleitend werden die in Anspruch genommenen Flächen wieder rekultiviert. Ein Teil des Tagebaus (ca. 8 ha) wird mit zugelifertem, unbelastetem Bodenaushub verfüllt und später überwiegend zu Grünland rekultiviert. Etwa 1/3 der Tagebaufläche verbleibt

als Restsee (ca. 4 ha). Der Zeitraum für die Verfüllung und Rekultivierung wird mit fünf Jahren nach Abbaubende veranschlagt.

Der Regelbetrieb erfolgt von Montag bis Freitag von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr. An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen findet kein regulärer Abbaubetrieb statt.

Die Aufbereitung der geförderten Kiessande erfolgt im bestehenden Kieswerk Dettelbach, das rund 2,5 km südwestlich liegt. Der Transport dahin erfolgt per LKW.

Es wird im Mittel mit acht An-/Abtransporten pro Stunde gerechnet. Für An-/Abtransport zum Kieswerk Dettelbach sind keine Ortsdurchfahrten durch die Gemeinden erforderlich.

Mit dem neuen Abbaufeld in Sommerach kann Heidelberger Sand und Kies auch nach der Beendigung des Kiesabbaus im nahegelegenen Dettelbach weiter die Region mit hochwertigem Sand und Kies versorgen und ein starker Arbeitgeber bleiben.



Planzahlen des Vorhabens	Dimension/Einheit
Rahmenbetriebsplanfläche (Antragsfläche Gesamtflächeninanspruchnahme)	13,71 ha
Gesamtfläche Bestandsgenehmigung Landkreis	1,88 ha
davon: Abbaufäche Bestandsgenehmigung	1,62 ha
Antragsfläche / Eingriffsfläche Erweiterung	11,84 ha
davon: Abbaufeld Erweiterung	10,44 ha
Abbaufäche Gesamtvorhaben	12,06 ha
Abbaufäche pro Jahr (gemittelt)	2,08 ha
Vorräte gewinnbar im Planfeststellungszeitraum	1,74 Mio. t
mittlere Förderrate	300.000 t/a
max. Förderrate	500.000 t/a
Abbauzeitraum	ca. 6 Jahre
zzgl. Zeitraum für Weiterführung Verfüllung nach Abbaubende	ca. 5 Jahre
zzgl. vollständige Wiedernutzbarmachung nach Verfüllende	ca. 2 Jahre

